

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	19.08.2020	öffentlich
<b>Integrationsrat</b>	19.08.2020	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Brackwede</b>	20.08.2020	öffentlich
<b>Sozial- und Gesundheitsausschuss</b>	25.08.2020	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Mitte</b>	27.08.2020	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Jöllenberg</b>	27.08.2020	öffentlich
<b>Finanz- und Personalausschuss</b>	01.09.2020	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

#### **Stadtteilkoordinationskasse für Brackwede, Jöllenberg (Oberlohmannshof) und Mitte-Nord**

### Betroffene Produktgruppe

11.01.31

### Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Gemeinsame Sitzung SGA und JHA, 25.06.2019, TOP 2, Drucksachen-Nr.: 8486/2014-2020/1  
 Integrationsrat 26.06.2019, TOP 10, Drucksachen-Nr.: 8486/2014-2020/1; 06.05.2020, TOP 8, Drucksachen-Nr.: 10353/2014-2020/1  
 FiPa, 02.07.2019, TOP 16, Drucksachen-Nr.: 8486/2014-2020/1; 02.07.2019, TOP 17, Drucksachen-Nr.: 8744/2014-2020  
 Fachbeirat für Mädchenarbeit, 10.07.2019, TOP 12, Drucksachen-Nr.: 8744/2014-2020  
 Rat der Stadt Bielefeld, 11.07.2019, TOP 20, Drucksachen-Nr.: 8744/2014-2020  
 Psychiatriebeirat, 28.08.2019, TOP 3, Drucksachen-Nr. 8744/2014-2020  
 JHA, 20.11.2019, SGA und SchA, 26.11.2019, Drucksachen-Nr.: 9393/2014-2020; 21.01.2020, Drucksachen-Nr.: 10032/2014-2020  
 JHA, 12.02.2020, TOP 11, Drucksachen-Nr.: 10250/2014-2020; 11.03.2020, TOP 10, Drucksachen-Nr.: 10353/2014-2020; 22.04.2020, TOP 6, Drucksachen-Nr.: 10353/2014-2020/1  
 SGA, 17.03.2020, TOP 14.2, Drucksachen-Nr.: 10353/2014-2020 (nicht beraten); 28.07.2020, TOP 7, Drucksachen-Nr.: 10353/2014-2020/1  
 BV Sennestadt, 20.05.2020, TOP 8, Drucksachen-Nr.: 10353/2014-2020/1  
 BV Heepen, 04.06.2020, TOP 6.9.1, Drucksachen-Nr.: 10353/2014-2020/1

### Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretungen Mitte, Jöllenberg und Brackwede, der Integrationsrat, der Sozial- und Gesundheitsausschuss und der Jugendhilfeausschuss empfehlen, der Finanz- und Personalausschuss beschließt:

1. Die Stadtteilkoordinationen Brackwede, Jöllenberg (Oberlohmannshof) und Mitte-Nord erhalten vom 1. September 2020 bis 31. Dezember 2022 jährlich eine Summe von 15.000 € pro Vollzeitstelle. Diese sogenannte **Stadtteilkoordinationskasse** dient der Finanzierung von kurzfristigen und schnell sichtbaren Maßnahmen im Quartier.

2. Die Finanzierung der hierfür erforderlichen Mittel von 87.500 € erfolgt aus eingesparten Eigenanteilen für INSEK-Projekte des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention.

**Begründung:**

Die Fortführung der Stadtteilkoordination für weitere drei Jahre in den Gebieten Brackwede (1,0 VZÄ), Jöllenbeck (Oberlohmannshof) (1,0 VZÄ) und Mitte-Nord (0,5 VZÄ) wurde bereits beschlossen (siehe Drucksachennummern 8744/2014-2020/1, 10353/2014-2020/1).

Die Stadtteilkoordination ist in ihrem jeweiligen Stadtgebiet für die Aktivierung und Beteiligung der Bewohnerschaft und für die Vernetzung verschiedener Akteure zuständig. Die Stadtteilkoordination fördert das bürgerschaftliche Miteinander und das nachbarschaftliche Zusammenleben aller Bewohner\*innen eines Stadtteils durch

- I. Vernetzung und Koordinierung
- II. Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit
- III. Aktivierung und Beteiligung

Innerhalb dieser Tätigkeitsschwerpunkte werden durch die Stadtteilkoordinationen in enger Kooperation mit Akteuren im Stadtgebiet Aktionen, Projekte und Veranstaltungen geplant. Für die Umsetzung der Ideen, die aus den Stadtgebieten hervorgebracht werden, werden Gelder benötigt, die über die Finanzierung des Projektes Stadtteilkoordination selbst nicht abgedeckt sind. Bisher haben die Mitarbeitenden versucht, ihre Projektideen über verschiedene Fördertöpfe zu realisieren, was sich durch aufwendige Antragsstellungen als wenig flexibel herausgestellt hat.

Die sogenannte **Stadtteilkoordinationskasse** soll den Mitarbeitenden im Projekt ermöglichen, auf Bedarfe und Ideen der Bewohnerschaft und der Netzwerkpartner\*innen zügig zu reagieren. So können Aktionen und Projekte unbürokratisch nach vorheriger inhaltlicher Abstimmung mit dem Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention zeitnah auf den Weg gebracht werden.

Pro Vollzeitstelle sollen den Mitarbeitenden 15.000 € jährlich für den Zeitraum vom 01.09.2020 bis 31.12.2022 als Budget zur Verfügung stehen. Es ist beabsichtigt, die mit den Stadtteilkoordinationen geschlossenen Verträge um entsprechende Vereinbarungen zu ergänzen. Insgesamt ergibt sich für 2,5 Vollzeitstellen ein Gesamtbedarf von insgesamt 87.500 €.

Das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention verfügt über Mittel zur Finanzierung von Eigenanteilen im Rahmen von INSEK-Projekten, die aufgrund einer veränderten Förderpraxis des Landes in 2020 nicht ausgeschöpft werden können. Die Finanzierung der Stadtteilkoordinationskasse kann deshalb aus diesen eingesparten Eigenanteilen erfolgen. Die notwendigen Mittel von insgesamt 75.000 € für die Jahre 2021 und 2022 sollen per Ermächtigungsübertragung in die nächsten beiden Haushaltsjahre übertragen werden.

Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.